

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 14 (1908)
Heft: 1

Artikel: Zur griechischen und römischen Münzkunde. Abtheilung II
Autor: Imhoof-Blumer, F.
Kapitel: Asia : Kilikia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kilikia

A d a n a

1. Br. 16. — **ΑΔΑΝΕΩΝ** *r.* Brustbild der *Artemis* mit Gewand und Köcher rechtshin. Pkr.

Ῥ. [**ΟΥΑΛΕΡΙΟΣ**] *l.*, **ΣΙΝΙΠΑΤΟΥ** *r.* Stehende *Artemis* in kurzem Chiton von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Pfeil (?), in der Linken Bogen. Pkr.

Gr. 2,58. M. S.

Ein anderes Exemplar aus der Sammlung Cousinéry, aber nicht in München befindlich, beschrieb Mionnet (III 561, 121). Später theilte er diese Münze Daldis zu (Suppl. VII 341, 117), sich dabei auf eine falsche Behauptung Sestini's stützend.

Aigeai

1. Br. 30. — **ΑΥΤ ΚΑΙ Τ ΑΙΛΙΟΣ ΑΔΡΙ ΑΝ** | [**ΤΩΝΙΝΟΣ ΕΥΣ**]. Kopf des *Pius* rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΕΑΙΩΝ** *r.*, (vielleicht **ΑΔΡΙΑΝΩΝ** *l.*), unten [**Ε**]ΠΡ (185). Bekränzte *Nymphe* mit nacktem Oberkörper auf einem Felsen linkshin sitzend, die Rechte an einem Schilfrohr oder Bäumchen, die Linke an einem mit der Oeffnung nach vorn liegenden Krüge, aus dem sich ein breiter Wasserstrahl ergießt. Links über den Fussspitzen der *Nymphe* das Wahrzeichen der Stadt, eine liegende *Ziege* rechtshin.

Löbbecke. *Tafel VII* Nr. 19.

Die erste Ziffer des Datums, beinahe völlig verwischt, scheint **E** zu sein, wie auf einer anderen Münze mit gleicher Vorderseite¹. Bei der im Herbst 47 vor Chr. beginnenden Aera der Stadt entspricht die Jahreszahl Herbst 138/9 n. Chr. Pius trat die Regierung im

¹ Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 349, 8 Abb.

Sommer 138 an. Der Typus der Rückseite deutet auf eine in die Stadt geleitete Quelle.

2. Br. 39. — **AVT K AΛEZANΔPON APX · NEOIK · ACKΛH.** Brustbild des leicht bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin, der rechte Arm nach vorn gebogen, in der Linken den *Schlangenstab* vor sich haltend.

Ῥ. **ΑΛ | EZANΔPOYΠOΛIC AΔPIANWN**, im Abschnitt **AIF [AIWN¹]**. Der *Kaiser* mit Mantel im Schritt rechtshin reitend, die Rechte erhebend. Unter dem Pferde **ZOC** (277 = Herbst 230/1 n. Chr.).

Gr. 26,10. M. S. Vs. *Tafel VII* Nr. 20.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 162, 57 nach Sestini, der auf der Vorderseite **APXIEPEIC ACKΛHTIOY** zu lesen angab; ferner *Inv. Waddington* Nr. 4079.

Durch die Aufschrift der Vorderseite wird der Kaiser, nach dem die Stadt sich Alexandropolis nannte, als *Stifter des neu erbauten Asklepieions* geehrt und deshalb mit dem Attribute des Heilgottes dargestellt. Münzen von Pompeiopolis scheinen kaiserliche Schenkungen gleicher Art zu bezeugen².

Die nicht sauber ausgeprägte Schrift liess zuerst Ehrentitel wie z. B. **APX(ηγέτην) ΠΟ(λεως) ΟΙΚΙCΤΗΝ** vermuthen, Lesungen die indes wegen der Synonymie der Titel bedenklich erschienen. Aus der Vergleichung der dubiösen Buchstaben mit denen des sonst weniger gut erhaltenen Waddington'schen Exemplares, dessen Abguss ich der Freundlichkeit des Herrn Dieudonné verdanke, ergab sich dann als völlig zweifellose Lesung **APX · NEOIK · ACKΛH** für ἀρχηγέτην νεοίκου Ἀσκληπιείου.

Von dem Culte des Asklepios in Aigeai geben Zeugnis zahlreiche andere Darstellungen (als Brustbild, in ganzer

¹ Wegen einer leichten Stempelverschiebung beim Prägen erscheinen diese vier Buchstaben über einander gerückt.

² Imhoof-Blumer, *Journ. of hell. stud.* XVIII 166/8

Figur oder als Tempelbild) auf Münzen aus der Zeit des Marcaurel bis Valerian¹.

3. Br. 24. — **Ι ΜΑΜΕΑ** *l.*, **ΣΕΒΑ** *r.* Brustbild der Mamaea rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΕΑΙΩ** *l.*, **Ν Ε Μ Π Θ** *r.*, *i. F. l. Ε, r. ΟC* (275). Stehende *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Gewandfalte von der Brust ziehend, Stab im linken Arm und Rad vor den Füßen.

M. S.

4. Br. 31. — **ΚΟΡΝΗΛΙΑ ΣΑΛΩΝΙΝΑ**, *unten* **ΣΕΒ**. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΑΙΩΝ ΝΕΩΚ ΝΑ...** Datum nicht ausgeprägt. *Reitende Artemis* im Galopp rechtshin, die Rechte über die Schulter am Köcher.

Mus. Winterthur.

Anazarbos

1. Br. 18. — **ΚΑΙCΑ** *l.*, **[ΡΕΩΝ]** *r.* Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΤΩΝ ΠΡ** *l.*, **ΑΝΑΖΑΡΒ ΕΤ** *r.*, **ΠΡ** (180) *unten*. Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin.

Gr. 3,72. Mus. Winterthur.

2. Br. 24. — **ΑΥΤ Κ CΕΟV** *l.*, **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡ** *r.*, **ΟC** *unten*. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΑΝΑΖ ΕΝΔΟΙ ΜΗΡ**, *im Felde* **Β | Γ**, *i. A.* **ΕΗΜC** (Jahr 248). *Garbe* mit fünf Aehren.

Mus. Winterthur.

3. Br. 34. — **ΑΥΤ Κ Μ Α CΕ** *l.*, **ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟ | C** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¹ Mionnet III und Suppl. VII; *Kat. Brit. Mus. Kilikia* 23, 20 Taf. IV 5; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 428, 18; *Z. f. N.* XXIII 195 etc.

Ῥ. ANA ENΔΟΙ ΜΗΤΡΟ ΕΤ ΗΜC, im Felde Γ | Β, im Abschnitt in kleiner Schrift ^{K^{od.} CV.....?} ΟΙΚΟΥΜ Stehende Göttin mit Kalathos und langem Gewande linkshin, Bipennis über die linke Schulter, die Rechte am Halse eines neben ihr linkshin stehenden Stieres mit erhobenem zurückgewandtem Kopfe.

Sir H. Weber.

Vgl. Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 26 Taf. II 8,

wo im Abschnitt ^A ΕΘΝΟΥC angegeben ist, ferner *Inv. Waddington* Nr. 4141 und 4159 mit angeblich Opferpriester statt der Göttin, und I.-B. *Kleinas. Münzen* II 433, 7.

Aphrodisias

1. S. 12. — Kopf eines jugendlichen Gottes (*Hermes*?) mit Petasos linkshin. Lkr.

Ῥ. Sitzende *Aphrodite* zwischen zwei *Sphinxen* linkshin, in der Rechten hält sie eine Blume vor das Gesicht, im linken Arm einen Blumenstengel. Pkr.

Gr. 0,62. *Kat. Hirsch* XI 1904 Nr. 434 mit irrthümlicher Beschreibung der Rückseite. Vorderseite *Tafel VII* Nr. 21.

Gr. 0,57. Berlin. I.-B. *Monn. grecques* 372, 75. Rückseite *Tafel VII* Nr. 21.

Das Aphroditebild ist die Verkleinerung des Stater-typus I.-B. *Kleinas. Münzen* 434, 1 Taf. XVI 23. Mit dem Stater hat der Obolos ferner die verschiedenen Einfassungen der Typen gemein, einerseits Linienkreis, anderseits Perlkreis.

2. Br. 9. — Kopf einer Göttin mit Blätterkranz von vorn.

Ῥ. ∇ | Γ. Sitzende *Sphinx* linkshin.

Gr. 0,85. M. S. *Tafel VII* Nr. 22.

Kleinas. Münzen II 433 ff. versuchte ich der kilikischen Stadt Aphrodisias zwei Gruppen anepigrapher Silber-

münzen zuzutheilen, eine ältere mit weiblicher Flügelgestalt und anikonischem Idol, zu dessen Seiten häufig die Zeichen $\nabla\Gamma$ oder ∇ allein stehen¹, und eine jüngere des 4. Jahrhunderts v. Chr. mit Darstellungen der Athena und der Aphrodite zwischen Sphinxen oder einer Sphinx allein². Gleichsam als Bindeglied der beiden Gruppen, zeitlich zu der letzteren gehörig, darf nun die aus Kilikien stammende kleine Kupfermünze Nr. 2 gelten, deren Besitz ich der Güte meines Freundes Sir Hermann Weber zu danken habe. Durch das Symbol der Aphrodite, die Sphinx, und die einer sicheren Erklärung noch vergeblich wartenden symbolischen Zeichen $\nabla\Gamma$ ³ knüpft nämlich dieses Stück die Baitylosstatere und die Münzen, wo die Sphinx oder Aphrodite mit Sphinxen erscheint, an eine gemeinsame Prägestätte, als welche weder Mallos⁴ noch Nagidos, sondern bloss noch Aphrodisias in Frage kommen kann. Baitylos und Sphinx sind daher auf den nämlichen Cult zu beziehen und ersterer, ähnlich dem der Aphrodite von Paphos und Byblos, stellt folglich das alte Idol der berühmten Göttin⁵ von Aphrodisias dar.

Diokaisareia

1. Br. 34. — $\text{ΑΥΤΟΚΡ ΚΑΙC Μ ΙΟΥΛ ΦΙΛΙΠΠΟC CEB.}$
Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

¹ Imhoof-Blumer, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII (1883) 102, 5-18 Taf. V 8-12; Svoronos, *Z. f. N.* XVI (1888) Taf. X 3-11; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 96, 5-11 Taf. XVI 3-7.

² Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 372, 74/6 Taf. G 14, 15; *Kleinas. Münzen* II 434 f. Taf. XVI 23, 24; *Kat. Brit. Mus.* a. a. O. 112, 15 u. 16 Taf. XIX 14 u. 15.

³ Den Erklärungen der Zeichen $\nabla\Gamma$ als Sternbilder (Svoronos a. a. O. 219 f.) oder als Initialen ΑΓ für Ἀρχίαλος , Six, *Num. Chron.* 1894, 320 f. ist es unmöglich sich anzuschliessen.

⁴ Dieudonné, indem er *Revue num.* 1903, 331 die Baitylosmünzen neuerdings für Mallos beanspruchte, liess ausser Acht was schon wiederholt betont worden ist, dass nämlich die geflügelten Götter der mallotischen Münzen *orientalische* sind, die *nichts gemein haben* mit dem Bilde der geflügelten griechischen Göttin der Baitylosstatere.

⁵ In welchem Ansehen die Göttin von Aphrodisias stand, beweist die Thatsache, dass sie und ihr Cult Gegenstand von Schriften des Alterthums gewesen sind, siehe *Kleinas. Münzen* II 433.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΔΙΟΚΑΙC l., ΑΡΕΩΝ ΜΗΤΡ Κ r., ΕΝΝ unten. Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin sitzend, zu ihren Füßen schwimmender *Flussgott* und vor ihr stehende *Tyche* linkshin, mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 74, 14-19 mit variierenden Aufschriften.

Eirenopolis

1. Br. 22. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ l., ΝΑ CΕΒΑCΤΗ r. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛ l., ΙΤΩΝ ΕΤΟΥC r., $\begin{smallmatrix} \Theta \\ \text{M} \end{smallmatrix}$ | Ρ i. F. Flügellose *Nike* linkshin, mit beiden Händen einen offenen *Siegeskranz* haltend.

M. S. *Tafel VII* Nr. 23.

2. Br. 25. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕΒΑ. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤΩΝ ΕΤΟΥ ΔΑΜΡ. Brustbild des bärtigen *Kronos* mit Schleier rechtshin.

Sir H. Weber. *Tafel VII* Nr. 24.

Münzen von Flaviopolis mit Domitian (*Inv. Waddington* Nr. 4279 Taf. X 13) und mit Pius (*Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 79, 6 Taf. XIII 11) zeigen ebenfalls den Kopf des *Kronos*, auf der ersteren mit der Harpe davor.

3. Br. 30. — ΑΥΤ Κ · Μ ΑΥΡ CΕΥ l., ΑΛΕΞΑΝΔΡ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤ | ΩΝ, im Felde $\begin{smallmatrix} \Delta \\ \text{PO} \end{smallmatrix}$ (174). *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin auf Felsen sitzend, zu Füßen der rechtshin schwimmende *Flussgott*, und

vor der Göttin die auf dem *Globus* stehende *Nike* rechtshin, Kranz (?) in den Händen.

Gr. 20,45. M. S.

4. Br. 27. — **Ι ΜΑΜΑΙΑ CEB.** Brustbild der Mamaea rechtshin.

Ῥ. **ΕΙΡΗΝ** oben, **ΟΠ** r., **ΕΤ ΔΟΡ** i. A. *Demeter* mit Schleier und flammender Fackel in der Linken, mit der Rechten eine Biga mit Zebustieren im Galopp rechtshin lenkend.

Gr. 10,70. M. S. *Tafel VII* Nr. 25.

Im Verzeichnis der Daten auf Münzen von Eirenopolis I.-B. *Kleinas. Münzen II* 440 fehlt das Jahr 174. Zur Festsetzung des Beginnes der Aera, ob Herbst 52 oder 51 n. Chr., verhilft es leider nicht.

Epiphaneia

Dieser Stadt gehören auch eine Anzahl datierter Münzen, die Mionnet V 232, 618-623 und Suppl. VIII 160, 175-178 der syrischen Stadt gleichen Namens zuschrieb. Meinem Datenverzeichnis *Kleinas. Münzen II* 443 sind daher folgende Jahre beizufügen :

ΘϞ	99	=	Herbst 31	bis	Herbst 32	n. Chr.	Tiberius.		
HNC	258	=	»	190	»	»	191	»	Commodus.
AZC	261	=	»	193	»	»	194	»	Severus.
BKT	322	=	»	254	»	»	255	»	Gallienus.

ⲚΗ auf Münzen mit Hadrian und Sabina ist eine falsche Lesung : es steht Ⲛⲓ oder Ⲛⲓ.

Flaviopolis

1. Br. 23. — **Μ ΑΥΡ** l., **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC CEB** r. Brustbild des bärtigen Marcus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΦΛΑΟΝΙΟ *l.*, ΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.*, *i. F. l.* ΕΤ | ΟΥ | C,
r. ϠΔ (94). Stehende *Athena* linkshin, Schale in
 der Rechten, die Linke am Speer, an den ein Schild
 gelehnt ist; links zu Füßen der Göttin flammender
 Altar.

Sir Herm. Weber.

Das Datum 94 = J. C. 166/7 fehlt in dem *Kleinas.
 Münzen* II 445 gegebenen Zahlenverzeichnisse.

Hieropolis Kastabala

1. Br. 20. — ΝΕΡΟΒΑC *l.*, ΚΑΙCΑΡ *r.* Kopf des Kaisers
 mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΙΕ *oben*, ΡΟΠΟ *r.*, ΛΙ *unten*, ΤΩΝ *l.* Flammende
Fackel und rechts daneben geflügelter *Heroldstab*.

M. S.

In den Culten von Hieropolis scheint die Fackel
 eine gewisse Rolle gespielt zu haben, denn wir
 finden sie als Attribut ebensowohl des Pyramos¹
 als des Helios, bei diesem in der Hand oder zu
 Füßen².

2. Br. 29. — ΑΥΤ Κ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC CΕ. Brustbild des
 Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΙΕΡΟΠΚΑ *l.*, CΤΑΒΑΛΕΩ *r.*, *i. F. 5*. Nackter *Helios* (?)
 rechtshin ausschreitend, die Rechte erhoben, die gesenkte
 Linke mit Gewand umhüllt.

Gr. 12,90. M. S.

Macdonald, *Mus. Hunter* II 535, 5 Taf. LIX 9.

Athen, *Journ. int. de num.* VII 386, 256 Taf. XVII 28
 mit Zeus (?).

Vgl. *Berl. Blätter* VI (1872) Taf. LXIX 14 mit Helios
 linkshin.

¹ *Z. f. N.* X 274, 28 Taf. X 5.

² *A. a. O.* 31; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 185, 559.

Holmoi

1. S. 10. — Kopf der *Athena* rechtshin. Pkr.

℞. [OΛ]MITIKO r., N l. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Gr. 0,68. M. S. *Tafel VII* Nr. 26.

Gr. 0,75. Paris; *Rev. num.* 1903, 328, 136 Taf. XVI 5 mit OΛMITI rechts.

Gr. 0,60. Wien; I.-B. *Kleinas. Münzen* II 448, 1 Taf. XVII 10 mit OΛMITON rechts.

Andere Obolen scheinen statt des *Apollon*kopfes das Bild einer weiblichen Gottheit zu zeigen.

2. S. 9. — Ebenso.

℞. OΛM r. Weiblicher (?) Kopf mit Binde (oder Zweig, dessen Spitze belaubt ist?) und Halsband. Pkr.

Gr. 0,62. *Kat. Brit. Mus. Lykaonia etc.*¹ 85, 1 Taf. XIV 7.

3. S. 10. — Ebenso.

℞. OΛM l. Weiblicher (?) Kopf ohne Schmuck rechtshin. Pkr.

Gr. 0,58. Coll. Leake. I.-B. *Griech. Münzen* 186, 564 Taf. XI 14.

Auch eine Kupfermünze von *Holmoi* ist zum Vorschein gekommen :

4. Br. 12. — Ebenso. Pkr.

℞. OΛMI l. Ebenso, ohne Pkr.

Auktions-Kat. Hirsch XIII Taf. LIII 4333.

Jotape

1. Br. 28. — [AVT KAIC MAP]CEOV AΛEIANΔPON. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¹ A. a. O. S. LI Anm. 4 wird aus *Kat. Walcher v. Moltthein* Nr. 2604 eine Münze angeführt, die nicht hierher gehört.

Ῥ. ΙΩΤΑ | ΠΕΙ *l.*, ΤΩΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, schräg über den Rücken Köcher, in der gesenkten Rechten Lorbeerzweig, die Linke am Scepter oder Speer.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 1.

Hiernach ist Löbbecke, *Z. f. N.* X 80, 39 (aus gleichen Stempeln) zu berichtigen. Der Stempelschnitt ist barbarisch.

Kasai

1. Br. 24. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥ *l.*, CΕΥ ΑΛΕΙΑΝΔ... *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΑC *l.*, ΑΤΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

Kelenderis

1. S. 8. — *Gorgoneion* mit heraushängender Zunge von vorn.

Ῥ. ΚΞ *r.*, Α *unten*. Zwei *Knemiden* (?). Vertieftes Feld.

Gr. 0,59. Im Handel.

Gr. 0,65. Paris, *Rev. num.* 1903, 238, 131 Taf. XIV 23, ohne Aufschrift.

Korakesion

1. Br. 30. — ΑΥΤΟ Ν *l.*, ΕΡΟΒΑ ΤΡΑΙΑΝΟC *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΟΡΑΚΗCΙ *r.*, ΩΤΩΝ *l.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter; zu Füßen *Adler*.

M. S.

Koropissos

1. Br. 24. — ΚΡΙC · ΠΕΙΝΑ *l.*, CΕΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der *Crispina* rechtshin.

Ῥ. ΚΟΡΟΠΙΣΣΕ l., ΩΝ r. Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin, die Rechte im Schoss, die Linke am Felsen.

M. S.

Korykos

1. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ l., ΔΟΜΝΑ r. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΚΩΡΥ | ΚΙ l., ΑΥΤ[Ο] r. Stehende *Göttin* linkshin, Aphlaston in der vorgestreckten Rechten.

Mus. Winterthur.

2. Br. 20. — ΚΑΙ Π · ΣΕ l., ΓΕΤΑ[Σ] r. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΟΡΥ l., ...[ΑΥ] r.. ΤΟ unten. Meergott (*Okeanos*) mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend, in der Rechten Steuerruder, mit der Linken aufgestützt; darunter grosser *Anker*.

M. S.

Der Meergott ist auch auf einer Münze von Seleukeia am Kalykadnos (I.-B. *Kleinas. Münzen* 483, 10 Taf. XVIII 20) dargestellt; ferner, mit der Beischrift ΩΚΕΑΝΟΣ auf Münzen von Ephesos und Tyros, als Pontos Euxeinos auf Münzen verschiedener Städte dieses Meeres¹.

Zu den Darstellungen der Thalassa auf korykiotischen Münzen² kommt folgende Varietät mit besonders deutlichen Krebscheren :

3. Br. 32. — ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ Σ, im Felde ΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

¹ Imhoof-Blumer, *Z. f. N.* XX 259 f., *Kleinas. Münzen* 8 *Herakleia* Nr. 1; Mionnet I 384 *Deultum* Nr. 133.

² Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 462 f. Taf. XVII 23 u. 24.

Ῥ. ΚΟΡΥΚΙΩΤ l., ΩΝ ΑΥΤΟΝΟΜ r., VO im Felde. Stehende *Thalassa* mit Doppelchiton und Mantel von vorn, Kopf mit Krepsscheren linkshin, Aphlaston in der Rechten, in der Linken Steuerruder.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 2.

Laërte

1. Br. 33. — ΑΥΤΟ ΚΑ l., Ι ΜΑΡ ΑΥ ΑΝΤΩ r. Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΑΕ l., ΡΤΕΙΤΩΝ r. Stehende *Athena* rechtshin, die Rechte an der Seite, in der Linken den Speer vor sich haltend; zu Füßen rechts flammender *Altar*, hinter der Göttin *Oelbaum* und dahinter Schild am Boden.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4339, angeblich mit Verus.

Münzen von Kolybrassos zeigen *Athena* ebenfalls, aber in anderer Stellung, vor dem *Oelbaum*¹.

2. Br. 29. — ΚΟΡΝΗΛΙΑ ΚΑΛΩΝ[Ι]ΝΑ CΕ. Brustbild der Salonina rechtshin; davor Η (8).

Ῥ. ΑΑΕΡΤ l., ΕΙΤΩΝ r. Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Kantharos in der gesenkten Rechten, die Linke am Thyrsos; vor ihm zu Füßen Panther.

Gr. 15,20. M. S.

Lyrbe

1. Br. 32. — ΑΥ | Τ · Κ · Μ · ΑΝΤ · l., ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕ r., Ρ unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΥΡΒ l., ΕΙΤΩΝ r. Stehender nackter *Helios* von vorn, Kopf mit Strahlenkrone linkshin, Chlamys über die linke Schulter, die Rechte erhoben, im linken Arm Füllhorn.

¹ Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 459 f. Nr. 1, 4, 7 Taf. XVII 22; vgl. auch 451, 2 Karallis.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 3.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4343.

Mallos

1. Br. 16. — Kopf des *Tiberius* mit Lorbeer linkshin.

MAA
R. ΛΩ l. oben, im Felde r. ME
TON EP. Stehende *Nike* links-

hin, die Rechte am *Steuerruder*, im linken Arm Palmzweig.

M. S.

Durch das *Steuerruder* soll *Nike* wohl als Stadtgöttin bezeichnet werden.

2. Br. 29. — ANIAN ΦΑΥΤINAN (so) l., CEBACTHN r. Brustbild der jüngeren *Faustina* rechtshin.

R. ΛΟΥΚΙΑΛΑΝ CEBACTHN ΜΑΛΛΩΤΩΝ. Brustbild der *Lucilla* rechtshin.

Sir Hermann Weber.

Colonie Mallo

1. Br. 33. — SACRA l., SINATVS r. Brustbild des Senates mit Schleier rechtshin; auf der Wange im Gegenstempel O oder Kranz.

R. MA | LL l., O C | OLONIA r. Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Aehren in der Rechten; zu Füßen zwei links- und rechtshin schwimmende *Flussgötter*. Zu beiden Seiten der *Tyche* je ein *Vexillum* mit den Zeichen S und C.

Gr. 15,66. M. S.

Vgl. I.-B. *Mallos* in *Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883, 120, 65 Taf. II 42 mit irrthümlich SACER SENATVS; A. v. Sallet, *Z. f. N.* XVIII 1892, 198; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 101, 30 und 31 Taf. XVII 11.

Nach den Münzen und einigen Geographen scheint die Namensform der Colonie *Mallo*, nicht *Mallus* gewesen zu sein.

Mopsuestia

1. Br. 22. — Brustbild des *Zeus* rechtshin; dahinter Scepter, vorn *Adler* rechtshin, Kopf zurückwendend.

ΜΟΥΕ[ΑΤ]

Ῥ. [Ω]Ν ΤΗΣ ΙΕΡ r., [ΚΑΙ] ΑΥΤΟ... l. Gruppe von drei
ΑΣ
nackten, mit Helm, Schild und Schwert bewaffneten Männern, der mittlere von vorn, die anderen ihm zugewendet, vermuthlich die *Korybanten*.

Gr. 6,65. M. S. *Tafel VIII* Nr. 5.

In Hirsch's *Auktions-Katalog* XIII Taf. LVII 4515, irrthümlich *Seleukeia* in *Pieria* zugetheilt.

2. Br. 23. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ [ΑΥ] l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Kopf des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑΝΩΝ....., im Abschnitt ΕΤΟΥC | ΔΠC (J. 285). Der Flussgott *Pyramos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Schilf in der Rechten, die Linke an den Wasserkrug gelehnt, ihm gegenüber *Nymphe* mit entblösstem Oberkörper rechtshin, an einen Fels gelehnt, über den aus einem umgestürzten Krüge Wasser herabfließt. Auf der vorgestreckten rechten Hand der *Nymphe*, wie es scheint, ein Fisch.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 4.

Die nämliche Gruppe, roher ausgeführt und daher weniger deutlich, ist der Typus einer mopseatischen Münze mit dem Bildnisse der *Julia Paula*¹. Unser Stück stammt aus dem letzten Regierungsjahre des *Caracalla* (J. C. 216/7); es scheint die Stadt damals den Beinamen Ἀδριανοί, den dann *Macrinus* wieder aufnahm, in Ἀντωνεινιανοί geändert zu haben.

¹ *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 107, 21 Taf. XVIII 11.

Vermuthlich ist die Nymphe auf eine in der Stadt entspringende oder in diese geleitete Quelle zu beziehen.

3. Br. 38. — **ΑΥΤ · Κ · CΕ · ΑΛΕ l., ΙΑΝΔΡΟC r.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡ · ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΝ ΜΟΥΕΑΤ | ΩΝ**, *i. F.* $\frac{59}{C}$ (296).

Stehende *Artemis* als Jägerin rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der gesenkten Linken Bogen, zu Füßen Hund. Der Göttin gegenüber stehender nackter *Apollon* mit gekreuzten Beinen linkshin, Zweig (?) in der gesenkten Rechten, den linken Arm an eine Stele gelehnt.

Sir Hermann Weber.

Nach der Herbst 68 vor Chr. beginnenden Aera entspricht das Datum 296 dem J. 228/9 n. Chr.

4. Br. 34. — **ΑΥ ΚΑΙ Π ΛΙ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC CΕΒ.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡΙ ΟΥΑΛΕ ΓΑΛΛΙ ΜΟΜΥΕΑΤΩΝ**, *im Abschnitt ΕΤ, im Felde Α | ΚΤ* (321). Stehender *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, Mantel über dem Rücken, flammende *Fackel* in der Rechten und in der Linken Bogen und Pfeil.

M. S.

Vgl. Löbbecke, *Z. f. N.* Nr. XVII 17, 2 u. 179, Taf. II 7.

Die Schreibung **ΜΟΜΥΕΑΤΩΝ** ist auf einem anderen Stempel desselben Jahres zu constatieren, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 108, 23.

Nagidos

1. S. 22. — Kopf des bärtigen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΕΓ** *rechts oben*. Weiblicher Kopf (*Aphrodite*) mit Sphendone, Ohrgehäng und Halsband rechtshin.

Gr. 10,30. Im Handel.

W. Greenwell.

Andere Statere mit diesen Typen sind auf der Rückseite mit **ΝΑΓΙΔΙΚΟΝ** und **ΝΑΓΙΔΕΩΝ** bezeichnet. Da bekanntlich vor Alexander's Zeit verschiedene kilikische Städte oft gemeinsame Münztypen führten¹, so könnte es nicht befremden, auf Stateren mit den Köpfen des Dionysos und der Aphrodite statt des Namens Nagidos einen anderen zu finden. Dafür eignen sich indes die Buchstaben **ΕΠ** in keiner Weise; denn der Name *Ἐπίνοια* kann nicht in Betracht kommen² und ausser dem späteren Epiphaneia sind andere kilikische Ortsnamen mit jenen Initialen nicht bekannt. **ΕΠ** steht daher, da für einen Beinamen der Göttin der vollständige Name zu erwarten wäre, wahrscheinlich für einen Magistratsnamen.

2. S. 10. — Kopf des bärtigen *Pan* mit Ziegenohr rechtshin. Pkr.

℞. **ΝΑ[ΓΙ]** r., **ΔΕΩΝ** l. *Amphora*, vertieftes Feld.

Gr. 1,03. M. S. *Tafel VIII* Nr. 6.

Die *Amphora* kommt auch als Münzbild eines anderen Silbermünzchens, halben Gewichtes des unserigen, vor, *Rev. num.* 1903, 341, 148 Taf. XVI 13.

Auktions-Katalog Hirsch XIII Taf. LIII 4344 wird Nagidos eine Münze der Kaiserzeit (Commodus) zugeheilt, die in Wirklichkeit Klazomenai gehört. Statt **ΝΑΓΙΔΕΩΝ ΤΡΚ ΛΑ** ist **ΓΑ · ΤΙ · ΔΟΜΕC · CΤΡ ΚΛΑ** zu lesen. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 1476.

Colonie Ninica

1. Br. 21. — **IMP NER TRAI C** l., **A[ES A]VG GERM** r. und im Felde r. **OPT · P.** Kopf des Traian mit Lorbeer rechtshin.

¹ Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 434 f.

² Heberdey und Wilhelm, *Reisen in Kilikien* 1896, 80.

Ῥ. COL IVL AVG FEL oben u. r., NINI i. A.. [C]LA l.
Zwei pflügende Rinder im Joch, linkshin schreitend.

M. S.

Diese Münze und die folgende fehlen in Kubitschek's Kataloge der Prägungen in Ninica *Num. Zeitschr.* XXXIV 1902 S. 16¹.

2. Br. 23. — IMP MAXIMINVS. Brustbild des Maximinus mit Lorbeer (Panzer und Mantel) rechtshin. In rundem Gegenstempel ☉.

Ῥ. NI l., NIC r., CLAV i. A. Flammender bekränzter Altar.

M. S. Abgebildet in *Kat. Hirsch* XIII Taf. LVII 4539.

Philadelpheia

1. Br. 18. — ΦΙΛΑΔΕΛΑ r., ΦΕΩΝ l. Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΚΙΗ r., Τ unten, ΩΝ l. Rebzweig mit zwei Trauben und einem Blatt. Pkr.

Gr. 3,55. M. S. *Tafel VIII* Nr. 7.

Diese Münze, bisher wegen falscher Lesung der Schriftzeichen der Rückseite der *syrischen* Stadt Philadelpheia zugetheilt (siehe unten), stammt aus Traian's Zeit, zu der die Form Κητίς die übliche war².

Auf kilikischen Münzen gleicher Grösse und ungefähr gleicher Zeit kommt die Weintraube als Typus öfter vor z. B. in Ilistra³, Diokaisareia⁴, Soloi⁵, Zephyrion⁶.

¹ Ein Exemplar der Münze mit Sev. Alexander und Marsyas a. a. O. 19, 12 zeigt die deutliche Aufschrift NINIC COL | CLAVD und i. F. IOP | O | L.

² Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 188, 571; *Kleinas. Münzen* II 480; *Inv. Waddington* 4437 mit angeblich ΚΗΤΙΔΟC und Nr. 4438; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 127.

³ *Kleinas. Münzen* 418 Taf. XVI 1 u. 2.

⁴ A. a. O. 438, 1.

⁵ *Kat. Brit. Mus.* Taf. XXVII 1 mit zwei Trauben.

⁶ *Mus. Athen.*

Sebaste

1. Br. 24. — [ΒΑΣΙΛΕΩΣ] ΜΕΓΑΛΟΥ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙ ΦΑΝ... Brustbild des Antiochos IV von Kommagene mit Diadem und Gewand rechtshin; dahinter Ε.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΙΚΑ l., [ΙΩΤΑΠΗ] r., i. A. ΣΕΒΑΣΤΗΝΩΝ, i. F. r. in drei Zeilen ΕΡ | ΟΞ | ΑΝ. *Jotape* mit Schale in der Rechten und Scepter in der Linken linkshin auf einem Stuhle sitzend, zwischen dessen Beinen drei kleine Buchstaben (ΣΕΥ?) zu stehen scheinen.

Gr. 10,40. M. S.

Auf anderen Exemplaren dieser Münze¹ ist das Feld leer und unter dem Stuhle steht in zwei Zeilen ΕΡ | ΟΑ. Aus dieser Inschrift sind also, nach dem neuen Exemplare zu urtheilen, nicht die Initialen eines Wortes, sondern vermuthlich die von drei Namen ΕΡ, ΟΞ und ΑΝ zu lesen.

Seleukeia

1. Br. 32. — Μ ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ Κ.. | Σ. Brustbild des Caesars mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΕΛΕΥΚΕ | ΩΝ *im Abschnitt*. Runder Altar mit Draperie und kuppelförmigem Aufsatz zwischen zwei Fahnen.

M. S.

2. Br. 30. — ΑΥ Κ ΓΑ ΟΥΙΒ ΚΑΒΙΝ [ΓΑΛΛΟΣ]. Brustbild des Treb. Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΕΛΕ i. A., [ΥΚ] l., ΕΩΝ ΤΩ oben, ΠΡ r., *im Felde*
 Κ | Δ
 Α | Ν. Ebenso.
 Ω

¹ Imhoof-Blumer, *Revue suisse de num.* VIII, 33 f. Nr. 21 Taf. II 13.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 8.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4479.

Ueber das Cognomen **CABIN**ιαγός statt **ΤΡΕΒΩΝ**ιαγός siehe *N. Z.* IX 1877, 388 f.¹. Die Abkürzung **ΠΡ ΚΑΔΝΩ** statt **ΠΡΟΣ ΚΑΛΥΥΑΔΝΩ** kommt auch auf Münzen mit Gallienus vor.

Selinus

1. Br. 25. — **ΒΑΣΙΛΕΥΣ** *r.*, **ΜΕΓΑΣ** *unten*, **ΑΝΤΙΟΧΟΣ** **ΕΠ[ΙΦΑΝ]** *l. u. oben*. Brustbild des Antiochos IV. von Kommagene mit Diadem und Gewand rechtshin.

Ῥ. Aufschrift (*l.*) verwischt. Stehende *Artemis* in langem Chiton und Ueberwurf rechtshin, die Rechte nach rückwärts erhoben, in der Linken Bogen; zu Füßen *Hirsch* rechtshin.

Gr. 10,20. M. S.

Mit dem gleichen Typus und der Beischrift **CEΛΙΝΟV** **CIΩN** machte Löbbecke eine Kupfermünze der Königin Jotape bekannt². Ein anderes von Antiochos in Selinus geprägtes Stück zeigt auf der Rückseite Apollon³.

Soloi

1. S. 7. — Kopf der *Athena* mit rundem Helm rechtshin.

Ῥ. Bärtiger *Satrapenkopf* mit Tiara rechtshin. Pkr.

Gr. 0,28. M. S. *Tafel VIII* Nr. 9.

2. S. 10. — Kopf der *Athena* mit hohem Helm rechtshin. Pkr.

Ῥ.

Κ	Λ	Ε	Α
Σ	Ο	Λ	Ε

im Felde. Weintraube mit Ranken.

Gr. 0,51. M. S.

¹ In *Prosopogr. imp. Rom.* nicht berücksichtigt.

² *Z. f. N.* XVII, 17 Taf. II 8; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 190, 580.

³ Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 486, 1 Taf. XVIII 19.

3. Br. 27. — Δ hinter Kopf des *Helios* mit Strahlenkrone rechtshin. Pkr.

R. $\Sigma\Omega\Lambda\epsilon\Omega\text{N}$ l., Φ r. Sitzende *Athena* linkshin. Nike auf der Rechten, den linken Arm an den Schild gelehnt.

Gr. 8,95. M. S.

4. Br. 15. — Kopf der *Athena* rechtshin; dahinter unvollständiges Monogramm. Pkr.

R. $\Sigma\Omega\Lambda\epsilon\Omega\text{N}$ l., Φ r. Weintraube.

Gr. 1,82. M. S.

5. Br. 35. — $\text{IOY}\Lambda\text{IAN M}$ l., AMAIAN CEB r. Brustbild der *Mamaea* rechtshin.

R. $\text{ΠΟΜΠΗΙΟΠ} \mid \text{ΟΛΕΙΤΩ} \mid \text{N}$ im Abschnitt, ΙΕΡ ACYΛ l., AVTONO r., oben ΗΨC (298 = H. 232/3 n. Chr.) und $\text{B}\varsigma$. Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab; vor ihm stehende *Hygieia* rechtshin, in der Rechten die Schlange, der sie die Schale in der Linken hält; zwischen beiden Gottheiten der kleine *Telesphoros* von vorn.

Gr. 20,85. M. S. Abgebildet *Kat. Hirsch* XIII Taf. LIII 4362.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4523.

Diese Münze scheint bis jetzt die einzige von *Pompeiiopolis* zu sein, auf der die Titel $\text{ιερα} \acute{\alpha}\sigma\upsilon\lambda\omicron\varsigma \alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu\omicron\mu\omicron\varsigma$ erwähnt sind.

Unerklärlich finde ich das Zeichen $\text{B}\varsigma$, an dessen Stelle nach der Zeit Alexanders constant $\overline{\text{A}}\varsigma$ oder ς , vermuthlich Werthzeichen für 6 Assaria, vorzukommen pflegt.

Tarsos

1. S. 12. — Kopf einer *Göttin* mit Aehre oder Schilf bekränzt und Ohrgehäng und Halsband geschmückt, linkshin.

℞. Kopf einer *Göttin* von vorn, mit Stephanos und Ohrgehäng; der Stephanos mit einer Palmette verziert. Lkr.

Gr. 0,75. *Auktions-Kat.Hirsch* Mai 1904 Nr. 435 Taf. VIII, wo das Bild der Rückseite als behelmter Kopf der Athena angegeben ist. Hier *Tafel VIII* Nr. 10.

Der Kopf mit dem Stephanos ist, im Profil dargestellt, aus Münzen von Tarsos bekannt¹, wohin auch der obige neue Obolos zu gehören scheint.

2. Br. 26. — Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin, Aehren in der vorgestreckten Rechten. Zu Füßen der rechtshin schwimmende Flussgott *Kydnos*. Der Sitz mit Rücklehne und Palmettenverzierung. Band-einfassung nach Art der Seleukidenmünzen.

℞. ΤΑΡΣΕΩΝ r., ΜΑΡΙ | ΘΕΟ l. Thronender *Zeus* links-hin, auf der Rechten die ihn bekränzende Nike, die Linke am Scepter. Pkr.

Gr. 8,45. Mus. Winterthur.

Aehnliche Münzen zeigen auf der Rückseite:

ΑΠΟΛΛΩ | ΝΙΔΗΣ I.-B. *Griech. Münzen* 191, 584; *Kat. Brit. Mus.* 182, 120.

ΕΠΙΓ (?) Macdonald, *Mus. Hunter* II 548, 20.
CΙΚV | OC I.-B. a. a. O.; *Inv. Waddington* Nr. 4620
mit ΕΙΚVOC (?).

ΦΙ | ΛΟ *Kat Brit. Mus.* 182, 121.

Φ Χ I.-B. a. a. O. 191, 586.

Α Kat. *Brit. Mus.* 181, 118 Taf. XXXIII 5.

Δ (?) A. a. O. 182, 119.

Andere, ebenfalls mit *Tyche* rechtshin und *Zeus* links-hin, führen auf beiden Seiten Magistratsnamen in der Genetivform:

¹ Mionnet Suppl. VII pl. VII 3; Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 365, 51 Taf. V 173.

ΑΡC | ΑΚΟ | Υ Ῥ. ΤΕΝ | ΟΝ | ΤΟC I.-B. Z. f. N.
III 335, 4 Taf. IX 4¹; *Inv. Waddington* Nr. 4621;
Kat. Brit. Mus. 182, 122 Taf. XXXIII 6.

ΟΡΤΥ | ΓΟΘΗ | ΡΑ Ῥ. ΜΑΙΜΟΥ I.-B. *Griech. Münzen*
NIKO 190, 582.

[Λ]ΑΟΥ

ΟΡΤΥΓΟΘΗΡΑ Ῥ. Ebenso. A. a. O. 191, 583; *Kat.*
Brit. Mus. 182, 124/5 Taf. XXXIII 7.

ΟΡΤΥ | ΓΟΘΗ | ΡΑ Ῥ. ΜΑΙ Mus. Winterthur; *Inv.*
NIKO *Waddington* 4618 Taf.
ΔΑ XII 5; *Kat. Brit. Mus.*
182, 123.

Auf den Stücken des Arsakes befindet sich ein Adler am Sitze der Tyche, auf denen des Ortygotheras unter dem Throne des Zeus.

Die Bandeinfassung findet man noch auf tarsischen Silbermünzen mit den Bildnissen Domitian's (*Kat. Brit. Mus.* Taf. XXXIV 1) und Hadrian's (m. S.). In diese Zeit werden auch die hier angeführten Kupfermünzen gehören. Auf die hierauf folgenden Prägungen mit den nämlichen Typen sind dem Stadtnamen die Titel *μητρόπολις* und *Ἀδριανή* beigelegt; bis jetzt zeigt nur eines der Stücke dieser Gattung noch einen Beamtennamen, I.-B. Z. f. N. III 336, 6 mit ΚΡΙΤΙ | ΚΟΥ vor der linkshin sitzenden Tyche.

3. Pot. 22. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CΕΟVΗ ΑΝΤΩΝΙΝΟC CΕ.
Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΙΛΙΚΑΡΧ ΤΑ | ΡC ΕΛ ΠΟ ΤΟΥ ΕΘΝΟΥC. Stehende Göttin mit Stephane und langen Haarflechten über den Schultern, in Chiton und Mantel linkshin, die Linke im Gewande verhüllt, die vorgestreckte Rechte über einer von einer Schlange umringelten Stele (oder Altar).

Im Handel.

¹ Vergl. a. a. O. Nr. 5 und die Berichtigung *Monn. grecques* 368.

Vgl. Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 17, 1 Taf II 1, angeblich mit ΚΙΛΙΚΑΡΧ ΤΑΡ[COV ΜΗΤ]ΡΟ ΤΟΥ ΕΘΝΟΥC und Kybele mit Schale vor Altar; Waddington *Bull. de corr. hell.* VII 288 mit ΚΙΛΙΚΙΑΡΧ ΤΑΡ | ΜΗΤΡΟ]ΠΟ etc., und Demeter vor flammender Fackel.

Statt des Titels *μητρόπολις*, den Waddington und Babelon als Ergänzung der Aufschrift vorschlugen, steht auf dem neuen Exemplare ΕΛ ΠΟ, vermuthlich in ἐλευθέρας πόλεως aufzulösen. Die Bezeichnung πόλις für Tarsos erscheint freilich ungewöhnlich.

4. Br. 33. — Λ CΕΠΤΙΜΙΟC ΓΕΤΑC ΚΑΙCΑΡ. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡ. CΕΥΗΡΙΑΝΗC ΤΑΡCΟV ΜΗΤΡΟΠ *i. F.* Γ | Β. Stehender nackter und bärtiger *Herakles* rechtshin, die Rechte an der Seite, in der Linken Löwenfell und Keule, diese auf einen *Stierkopf* linkshin gestützt.

M. S.

5. Br. 37. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ Γ *l.*, ΟΡΔΙΑΝΟC CΕΒΑC *r.*, *i. F.* Π | Π. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΤΑΡC | ΟV Μ | Η | Ρ | ΤΟ(*so*) Π *l.*, Ο | Λ | Ε | Ω | C. *Priesterdiadem* mit sechs Köpfen und herabhängenden Binden, umgeben von einem *zweiten* grösseren mit neun (oder acht) Köpfen zwischen den Buchstaben der Aufschrift; im Felde oben Α, in der Mitte Μ | ΚΓ und unten rechts Β.

M. S.

6. Br. 33. — ΑΥ ΚΑΙ Γ ΜΕC ΚVΙΝ ΔΕΚΙΟC ΤΡΑ....., *i. F.* Π | Π. Brustbild des *Decius* mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΤΑΡCΟV ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩC Γ Β, *im Felde* Α | Μ | Κ. Nackter *Perseus* mit Flügelschuhen linkshin, auf der

Rechten das Cultbild des *Apollon Lykeios* mit den zwei Wölfen, in der Linken Gewand und Harpe.

M. S. Abgebildet *Kat. Hirsch* XIII Taf. LIV 4384.

Journal of hellenic studies XVIII (1898) 171 ff. Taf. XIII finden sich die Apollon- und Perseustypen von Tarsos zusammengestellt und abgebildet.

7. Br. 31. — **ΑΥ · ΚΑΙ · Γ · ΟΥΙ l., ΒΙΟΝ ΙΒΩ · ΓΑΛ ΛΟΝ r., Π | Π i. F.** Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΤΑΡCΟ l., V ΜΗΤΡ oben, ΤΡΟΠΟΛΕΩ | C r., i. F. AM K**, i. A. **ΓΒ.** Stehender *Ares* mit Helm, Panzer, Mantel und Stiefeln linkshin, die Linke am Speer, die Rechte dem vor ihm stehenden *Gallus* reichend; dieser, mit Strahlenkrone, Panzer, Mantel und Stiefeln, hält auf der vorgestreckten Rechten *Nike* rechtshin, in der Linken schräg abwärts den Speer.

M. S.

Vgl. Scholz, *N. Z.* 1901, 43, 84.

8. Br. 29. — **ΑΥ ΚΕ Γ ΟΥΙ ΑΦΕ ΓΑΛ ΟΥΛΟCΤΙ | ΑΝΟC.** Brustbild des Volusianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΤΑΡCΟV | Α Μ Κ oben, ΜΗΤΡΟΠΟ | ΛΕΩC Γ Β. i. A.** Die *Tyche* von Tarsos mit Schleier und Thurmkrone linkshin auf Felsen sitzend, zu ihren Füßen der linkshin schwimmende *Kydnos*; hinter *Tyche* eine stehende *Göttin* mit Schleier und Thurmkrone linkshin, vor ihr zwei andere *Göttinnen*, ebenfalls mit Schleier und Thurmkrone rechtshin stehend, die hintere in der Rechten Preiskrone oder Kalathos, die vordere ein Priesterdiadem haltend.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 11.

Die stehenden Göttinnen stellen die drei Eparchien *Kilikia*, *Lykaonia* und *Isauria* dar¹. *Zeitschr. f. Num.* III 342, 23 beschrieb ich eine tarsische Münze mit identischem Vorderseitestempel und dem Priesterdiadem auf der Rückseite, von der ich hier eine Abbildung *Tafel VIII* Nr. 12 gebe. Dieses mit Köpfen und zwei Nikefiguren verzierte Diadem ist identisch mit dem, das die vor der tarsischen Stadtgöttin stehende Personification einer Eparchie, wahrscheinlich die *Kilikia*, jener überreicht.

Die auf tarsischen Münzen mehrfach vorkommende Gruppe der vier thurmgekrönten Frauen, ist auch wie andere Typen und Titel von Tarsos, von Anazarbos nachgeahmt worden².

9. Br. 35. — **ΑΥ ΚΑΙ Π ΗΓ** *l.*, **ΓΑΛΛΙΗΝΟC CEB** *r.*, *i. F.* Π | Π. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΤΑΡCΟV Μ** *l.*, **ΗΤΡΟΠΟΛΕΩC** *r.*, *i. F.* **ΑΜΚ** *l.*, **ΓΒ** *r.* Stehender *Amphilochos* in kurzem Chiton und Mantel linkshin, Zweig in der Rechten, in der Linken ein Scepter schräg haltend; vor ihm zu Füßen *Eber* linkshin.

M. S.

Die Rückseite ist gleichen Stempels wie die eines Stückes mit Valerianus, *Journ. of hell. stud.* XVIII 179, 53 Taf. XIII 20, wo auf den *Amphilochostypus* der mallothischen Münzen verwiesen ist.

Zephyrion

1. Br. 25. — **ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΙ ΑΙΑ ΑΔΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC** *r.*, **CEB** *l.* Kopf des Pius rechtshin.

¹ Die Beischrift **ΚΑΡΙΑ** des Exemplares Kenner, Stift St-Florian 153 Taf. V 12 ist eine Fälschung, angebracht über dem verwischten Körper des *Kydnos*. Vgl. Hill, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. S. XCI f. und 193, 176, wo die Titelinitalen Π Π der Vorderseite zu streichen sind. Ein schönes Exemplar dieser Münze besitzt Sir Hermann Weber.

² Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 350, 14.

Ῥ. ΖΕΦΥΡΙΩΤΩΝ ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ, *i. F. l. ET r. CH*
(J. 208). Brustbild der älteren *Faustina* rechtshin.

M. S.

Datierte Münzen von Zephyrion waren bis jetzt nicht bekannt. Nimmt man als Datum der Prägung das Todesjahr der Faustina, vermuthlich Herbst 140¹ an, so ergibt sich als Beginn der Aera Herbst 68/7 v. Chr., wie in Mopsuestia und wahrscheinlich in einigen anderen kilikischen Städten, z. B. Mallos und Epiphaneia. Die Zeitrechnung früher beginnen zu lassen geht deshalb nicht an, weil die Neugründungen der kilikischen Städte bekanntlich erst in die Zeit nach Herbst 69 fallen können².

2. Br. 28. — ΑΥΤ ΚΑΙC Α ΑΥ *l.*, ΠΗΛ ΟΥΗΡΟC CΕΒ *r.*,
i. F. ΠΠ. Kopf des Lucius Verus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙ *l.*, ΤΩΝ ΣΕΦΥΡΙΩΤ *r.*, ΩΝ *i. Α.*
Sitzender *Zeus* mit Schale und Scepter linkshin.

M. S.

Galatia

Ankyra

1. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ · *l.*, ΚΟΜ ΜΟΔΟC *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤ ΑΝΚ *l.*, ΥΡΑΝΩΝ *r.* Stehende *Aphrodite* mit nacktem Oberkörper von vorn, mit der erhobenen Rechten eine Haarflechte seitwärts haltend, mit der gesenkten Linken das Gewand fassend.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 13.

Inv. Waddington Nr. 6618 *Taf. XVIII* 24.

¹ Goyau, *Chronol. de l'emp. rom.* 206.

² Imhoof-Blumer, *Kleinasi. Münzen* II 424.